

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 49 (1962)  
**Heft:** 4: Hochschulen, Wissenschaftliche Institute

**Artikel:** Die Akademie der Künste in Berlin : 1959/60. Architekt Werner Düttmann, Berlin  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-38410>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Die Akademie der Künste in Berlin

1959/60. Architekt: Werner Düttmann, Berlin

Der Bau wurde gestiftet von dem Deutschamerikaner Henry H. Reichhold. Mr. Reichhold will mit diesem großzügigen Geschenk einen Beitrag zum kulturellen Leben seiner Vaterstadt leisten. Das Raumprogramm wurde von der Akademie der Künste aufgestellt. Es entwickelte sich aus dem Arbeitsprogramm und der Zielsetzung, die diese Akademie sich gegeben hat, und stellt somit eine Antwort dar auf die Frage: Was ist eine Akademie heute?

Das Arbeitsprogramm und somit das Raumprogramm gliedert sich im wesentlichen in drei Bereiche:

1. Der interne Bezirk für Zusammenkünfte, Gespräche und Arbeitstagen der Mitglieder und ihrer Gremien sowie Unterkünfte- und Arbeitsräume für auswärtige Gäste, Tagungszimmer der fünf Abteilungen, Konferenzräume für Vollversammlung und Senat und die notwendigen Büros der Verwaltung und der wissenschaftlichen Mitarbeiter.

2. Ausstellungsflächen für die Wirksamkeit nach außen.

3. Mehrzwecksaal, «Studio» genannt, für Vorträge, Filme, experimentelles Theater, Ballett und anderes.

Hinzu treten ausgedehnte Archivräume für die Sammlung, Bewahrung und künstlerische sowie wissenschaftliche Auswertung des der Akademie übergebenen Materials (Georg-Kaiser-Archiv, Nachlaß Hugo Härings und anderes). Als jüngste Aufgabe kommt Übernahme und Ausbau einer Cinemathek hinzu.

Die Vielfalt dieses Programms und die Lage des Grundstücks am Rande eines neuen Wohngebiets (Hansaviertel) – zum Schloßpark Bellevue und dem Englischen Garten hin – veranlaßten den Architekten, nicht ein Gebäude, sondern eine Gruppe von Gebäuden zu entwerfen, deren jedes versucht, dem spezifischen Charakter seines Inhalts Ausdruck zu geben, jedes ein Individuum, aber eins auf das andere bezogen und durch das andere gefördert.

So entstand, der Straße zugewendet, der hochgelegte weiße Ausstellungskubus mit drei Ausstellungshallen, die um einen Skulpturenhof gruppiert sind, das Betonzelt des Studios und, dem Publikum entzogen, das fünfgeschossige Haus für die interne Arbeit der Akademie und die Zusammenkünfte ihrer Mitglieder. Diese drei Bezirke sind durch Foyers, Glasgänge und Gartenhöfe miteinander verbunden.

Als allen Bauten gemeinsame und dominierende Materialien herrschen holländische handgestrichene Ziegel, Waschbeton unter Zusatz von weißen Marmorflußkieseln für die Wände, Theumaer Schiefer für die Fußböden und Bretter aus brasilianischem Kiefernholz für die Decken vor.



1

1  
Haupteingang mit Studio  
Entrée principale et studio  
Main entrance with studio

2  
Blick von Norden auf die Ausstellungshalle und den Akademietrakt  
Salle d'exposition et aile de l'Académie, vues du nord  
View from the north onto exhibition hall and Academy wing

3  
Oberer Skulpturenhof, aus der Shedhalle gesehen  
La cour supérieure des sculptures vue du hall  
Upper sculpture yard as seen from the saw-tooth-roofed hall

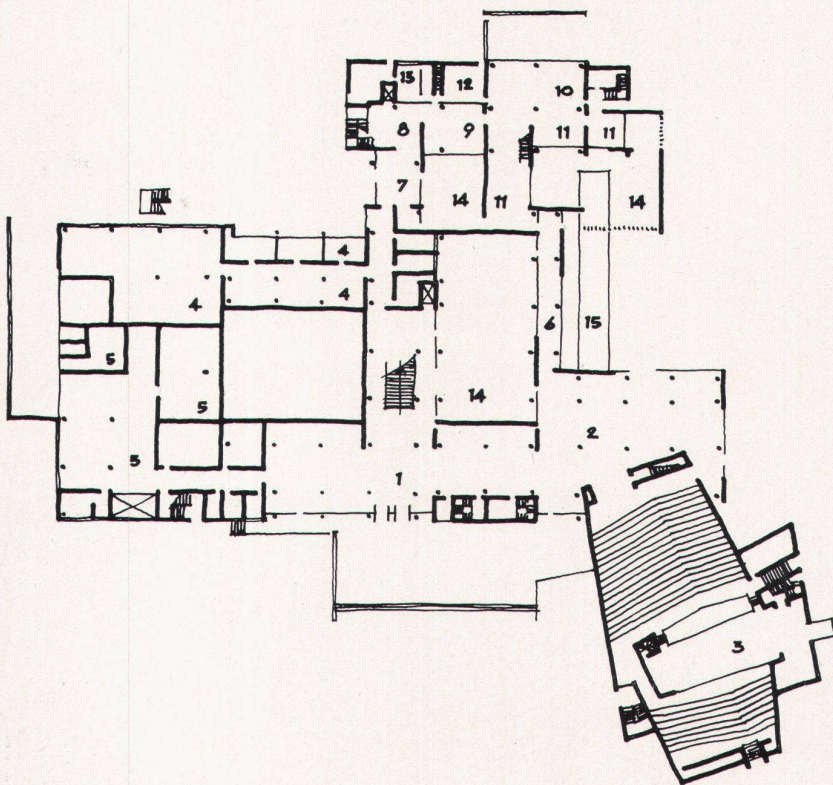


2





3

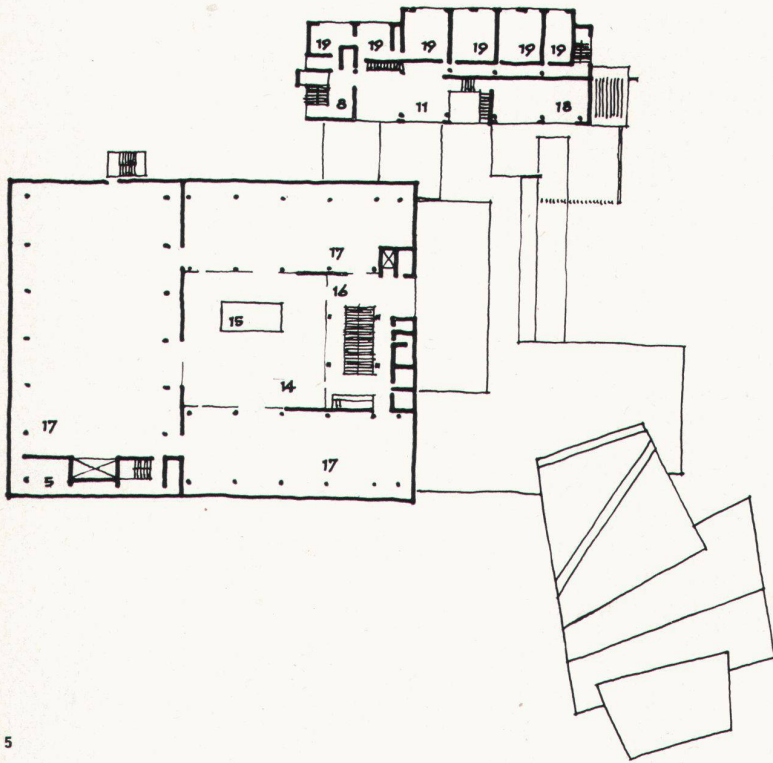


4  
 Grundriß Erdgeschoß, etwa 1 : 400  
 Plan du rez-de-chaussée  
 Groundplan of groundfloor

- 1 Eingangshalle
- 2 Theaterfoyer
- 3 Theater-/Vortragssaal
- 4 Archiv, Arbeitsräume
- 5 Technische Räume
- 6 Verbindungsgang
- 7 Kleine Eingangshalle
- 8 Treppenhalle
- 9 Eßraum
- 10 Sitzungsraum
- 11 Clubräume
- 12 Küche
- 13 Hausmeisterwohnung
- 14 Gartenhöfe
- 15 Wasserbecken

4





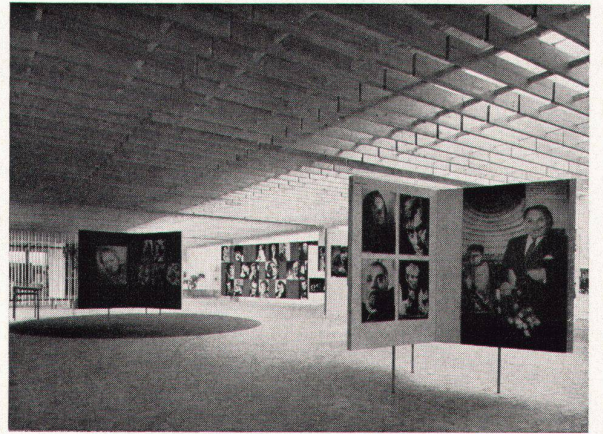
- 5  
Erstes Obergeschoß  
Premier étage  
First floor
- 6  
Gartenhof der Clubräume  
Patio-jardin du club  
Garden-courtyard of club rooms
- 7  
Öffentliche Ausstellungshalle  
Salle d'exposition publique  
Public exhibition hall
- 8  
Treppe zur Ausstellung  
Escalier conduisant à l'exposition  
Stairs leading to the exhibition

- 5 Technische Räume
- 14 Gartenhof
- 15 Wasserbecken
- 16 Treppenhalle
- 17 Ausstellungsräume
- 18 Bibliothek
- 19 Arbeitsräume

5



6



7



8